Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **52 (1995)**

Heft 9: **Umweltfreundliches Waschen : Baukasten statt Bequemlichkeit**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT

DER NATUR AUF DER SPUR....4

THEMA DES MONATS
Wasser, Seife, Luft und was die Wäsche sonst noch braucht 6

LYMPHSYSTEM
Stauungen in den Wasserstraßen des Körpers 11

SERIE BIOLANDBAU
Besuch am Bodensee ...14

VORRATSKÜCHE (2)
Milchsäuregärung macht Frisches haltbar 17

AUF DEM SPEISEPLAN
Apfelzeit 20

BLICK IN DIE SCHWEIZ
Von Frau zu Frau 21

DIE PRAKTISCHE SEITE 22

BILD DES MONATS 23

GESELLSCHAFT UND KIND
Gestreßte Kinder haben oft gestreßte Eltern 24

ERNÄHRUNG
Sprossen und Keime: Gesundheit ohne Ende.....27

SERIE
Eisen: Mangelt es uns wirklich? 32

LESERFORUM
Erfahrungsberichte und Selbsthilfeforum 34

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Schon als Kind lernen wir: Wasser ist zum Waschen da. Besonders in den heißen Monaten haben wir das genossen, im Fluß, im Bach, im See, im Weiher, im Meer. Vorausgesetzt, das Wasser war sauber. Wenn wir dagegen vom Fischsterben hören oder von einer Algenpest an der Adria, dann fühlen sich viele von uns als unschuldige Opfer der Industriegesellschaft, die die Umwelt in herzloser Profitgier zerstört. Und vergessen, daß auch wir uns beim Thema Gewässerverschmutzung an der Nase nehmen müssen.

Reinlichkeit bis zur Keimfreiheit – die nie zu erreichen ist! – rangiert heute offensichtlich weit über der Notwendigkeit des umweltverträglichen Waschens. Nicht nur bei der täglichen Körperhygiene wird ein Aufwand (und Wasserverbrauch) betrieben wie nie zuvor, auch im Wäschewaschen sind wir Weltmeister. Die Lust auf makellos saubere, kuschelweiche und taufrische Wäsche paart sich mit der gesellschaftlichen Norm, daß Wäsche «porentief rein» sein soll, und der Überzeugung, daß zwischen absoluter Sauberkeit und Gesundheit ein zwingender Zusammenhang bestünde. Da ist es mit der Bereitschaft zu einem umweltbewußteren Umgang mit der Wäsche und den Waschmitteln nicht weit her.

Liebe Leser, wir wollen Sie nun nicht zu Schmutzfinken und Schmuddelkindern machen, wenn wir auf die Möglichkeiten des umweltfreundlicheren Waschens in unserem Thema des Monats hinweisen. Der gezieltere Einsatz von Waschmitteln liegt uns jedoch am Herzen, zumal man einerseits sehr wohl auch mit sogenannten Ökowaschmitteln ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen kann und zum anderen die Gesundheit sicher nicht darunter leidet. Denn je «natürlicher» sich der Waschprozeß gestaltet, um so weniger laufen wir Gefahr, uns mit Hautunverträglichkeiten und Allergien plagen zu müssen. Im Gegenteil, zuviel Angst vor Schmutz und zuwenig Kontakt mit ganz normalem Dreck machen das Immunsystem eher anfälliger, als daß sie es schützen. Und was der Umwelt zugute kommt, kommt schließlich auch uns wieder zugute, denn Wasser ist Lebenskraft, die alle Lebewesen brauchen – wie z.B. das andere große Thema, «Sprossen», in diesem Heft zeigt.

Herzlichst, Ihre Ingrid Schündler